

23.04.2024

Stellungnahme zur vorgeschlagenen Interimslösung Grundschule am Wasserquell / OGS vom 18.04.2024

Sehr geehrter Herr Saba, sehr geehrte Damen und Herren,

Bezugnehmend auf den in der Arbeitsgruppe vom 11.04.2024 vorgestellten Lösungsansatz des Umzuges der 4. Klassen der Grundschule an den Standort der Wagrienschule nehme ich, in der Funktion der Schulleiterin der Grundschule am Wasserquell, wie folgt Stellung.

Die von Ihnen vorgeschlagene Trennung ist nicht mit dem System einer Schulverbundgemeinschaft, wie es sie beispielsweise im Oldenburger Land gibt, zu vergleichen. Ein Schulverbund besteht aus mehreren in sich gewachsenen und funktionierenden Dorfschulen, die zur Standorterhaltung zu einem Verwaltungsverband zusammengeschlossen worden sind.

Der Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft reißt eine in sich geschlossene, moderne Schulgemeinschaft auseinander, welche in vielschichtiger Weise auf den Ebenen der Schüler, Lehrer und multiprofessionellen Teams in der Art eines mit vielen Zahnrädern ineinandergreifenden sensiblen Systems arbeitet. Dieses moderne schulische System würde durch die vorgeschlagene Verlagerung der Schüler der 4. Klassen, und dem dort unterrichtenden und aktiven multiprofessionellen Team, nachhaltig und auf lange Zeit gestört werden.

Die Grundschule lehnt daher eine Trennung der Schülerschaft und des Kollegiums ab.

Anhand der beigefügten Liste können Sie entnehmen, mit welchen Einschränkungen der Bildungsgleichheit die Schüler und Schülerinnen der ausgegliederten Klassen rechnen müssen.

Bildungsinteressen der SuS	Gegebenheiten der schulischen Organisation zur Sicherstellung des Bildungsauftrages
<ul style="list-style-type: none"> • Personelle Einschränkungen (Fachlehrerunterricht) würden zur Ungleichheit der Bildungsinhalte führen, inhaltliche Defizite. • Jahrgangsübergreifendes Lernen in DaZ und Förderunterricht nicht mehr möglich. • Es führte zu einer innerlichen Entfremdung im Hinblick auf die Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft. • Ausrüstung der Unterrichtsräume müssen dem in unserer Grundschule entsprechendem Standard sein: <p>Smartboards mit den entsprechenden Lernsoftwares, entsprechende Menge an „Konvertibles Computern“. Diese würden dann aus der Nutzung der Allgemeinheit herausgenommen werden, oder wären neu anzuschaffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachunterricht (Englisch, DaZ, Religion, Sport, Musik) = extra Lehrer/innen • Präventionsunterricht = extra Lehrer/innen • Sonderpäd. Fördermaßnahmen = extra Lehrer/innen • Einsatz von Schülassinentin und Schulsozialarbeit = eingeschränkt • Schulbegleiter ab Sommer 2024 im Pool organisiert, Wegezeit der Schulbegleiter geht von der Arbeitszeit/ Zeit am Kind ab. • Klassenübergreifenden DaZ Unterricht = als Zeitschiene im Vormittag verankert = extra Lehrer/innen • Aufsicht große Pausen = arbeitszeitrechtlich nicht geklärt • Vertretungssituation bei Erkrankung von Kollegen/innen = extra Lehrer/innen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Unterrichts – und situationsbedingter Zugriff auf haptische Lernmaterialien aus dem Differenzierungsraum wäre unterbunden. Dies verschlechtert die vielfältige Qualität des Unterrichts.• SuS mit speziellen Bedürfnissen (DaZ, Prävention, Sonderpäd., hygienische Maßnahmen) könnten die Zuwendungen durch die Strukturen des multiprofessionellen Teams nicht mehr erhalten.• Krisen- und Konfliktsituationen können nur zeitverzögert aufgearbeitet werden, die SuS verlieren den Zugang zu den Hilfesystemen. Teilnahme am Sozialtrainings des „Pausenbandes“ fällt weg.• Helfersystem Patenklasse fällt weg.• Ältere SuS gehen oft mit ihren kleinen Geschwistern den Schulweg, dies wäre nicht mehr möglich. | <ul style="list-style-type: none">• Lehrerzimmer und Lehrertouletten?• Wagrienschule andere Stundenstruktur/Rhythmus• Kein Sekretariat (Abmeldung von kranken SuS, besondere Vorkommnisse versch. Art), LuL haben kein Diensthandy.• Bisherige Attraktivität des Schulstandortes in Hinblick auf Personalplanung, Neueinstellungen und Umsetzungsanträge, nicht mehr gegeben. |
|---|--|

Das zerteilte System führt bei Schülern, Eltern, Lehrern und den anderen an der Schule tätigen Professionen zur Entfremdung innerhalb der Schulzusammengehörigkeit. Es verhindert die Wirksamkeit der bisherigen und weiteren bildungsrelevanten Schulentwicklung auf zu erwartende 6 Jahre.

Mit freundlichen Grüßen, Gesine Böllnitz, Schulleiterin

Grundschule am **WASSERQUELL**

Breslauer Straße 15 Telefon: 04361-498-400 Fax: 04361-621445

23758 Oldenburg e-mail: grundschule-am-wasserquell.oldenburg@schule.landsh.de

www.grundschule-am-wasserquell.de